

[Z⁵³¹⁶⁴]

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Deutsche Medicinische Wochenschrift.

Mit Berücksichtigung

des deutschen Medicinalwesens nach amtlichen Mittheilungen, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Interessen des ärztlichen Standes.

Begründet von Dr. Paul Börner.

Redaction: Prof. Dr. A. Eulenburg und Dr. Jul. Schwalbe, Berlin.

Vierteljährlich: 6 M.

Die „Deutsche medicinische Wochenschrift“, welche am 1. Januar 1897 in ihren 23. Jahrgang tritt, hat während dieser Zeit ihres Bestehens sich immer reicher ausgestaltet und trägt den weitgehendsten Ansprüchen und Wünschen der ärztlichen Kreise Rechnung. Dank ihrer vorzüglichen redaktionellen Leistungen sowie Aufsehen erregenden Originalarbeiten berühmter Mitarbeiter ist es ihr gelungen, sich zum führenden Organ der ärztlichen Wissenschaft emporzuschwingen. Im Inlande wie im Auslande hat sie, eine Hauptvertreterin der medicinischen Wissenschaft und Praxis, hohes Ansehen errungen.

Zum Beginne des neuen Jahrganges habe ich eine umfassende Agitation mit Probenummern vorgesehen und bitte ich

Probenummern

auf beiliegendem Bestellzettel umgehend zu verlangen.

Die Probenummern werden mit Streifen versehen einige Tage vor Beginn des neuen Jahrganges expediert, so dass dieselben unverzüglich in die Hände der Interessenten gelangen können.

Die betreffende erste Nummer wird sich durch einen reichen Inhalt von hervorragenden und das Interesse eines jeden Arztes fesselnden Beiträgen auszeichnen.

Erfahrungsgemäss werden Aerzte durch den Empfang einer Nummer der „Deutschen medicinischen Wochenschrift“ bei der bekannten Bedeutung und dem Rufe derselben leicht zur Aufgabe eines Abonnements veranlasst, und Sie wollen berücksichtigen, dass Ihnen mit fast jedem neuerworbenen Abonnenten auch ein zumeist dauernder Kunde aus dem sicher kaufähigen ärztlichen Publikum zugeführt wird.

Hochachtungsvoll

Leipzig, November 1896.

Georg Thieme.

[Z⁵³¹⁵⁷] Demnächst gelangt zur Ausgabe:

Anleitung zur Photographie

von

G. Pizzighelli,

K. u. K. Oberstlieutenant im Geniestabe.

VIII. Auflage.

Mit 29 Tafeln und 160 Holzschnitten. Taschenformat, 328 Seiten stark.

Preis in hochelegantem Ganzleinenband geb. 3 M.; in Rechnung mit 25%, bar mit 33¹/₃% u. 7/6.

Bisher 18 000 Exemplare binnen 8 Jahren verkauft.

Wiederum ist binnen kürzester Zeit eine Auflage von 3000 Exemplaren verkauft worden. Einen sichereren und zuverlässigeren Beweis für die Vorzüglichkeit und Beliebtheit dieser Anleitung dürfte es kaum geben.

Der bisherige Text ist einer sorgfältigen Umarbeitung unterzogen und um mehrere sehr wichtige Kapitel vermehrt worden. Ebenso sind alle Recepte und sonstigen Vorschriften von neuem sorgfältig geprüft und veraltete durch neue erprobte ersetzt worden. Ausserdem werden dieser neuen Auflage ca. 30 musterhafte, sorgfältig ausgesuchte Aufnahmen von bekannten Amateuren beigegeben. Diese Bilder sollen dem Anfänger als Vorlage dienen, sie sollen ihm zeigen, was er machen und erreichen kann.

Trotz des durch die Neubearbeitung ausserordentlich gewachsenen Umfangs wird auch die neue Auflage zu dem alten billigen Preise von 3 M. in hochelegantem Ganzleinenband gebunden geliefert.

Halle a. S., 26. November 1896.

Wilhelm Knapp.